

FNB Gas e.V.
Entwicklungen im L-Gas /
Konvertierungsentsgelt

6.4.2016

AGENDA

1. Entwicklungen im L-Gas Bereich im Vergleich zu 2011/2012
 1. Einschätzungen / Erwartungen zum Zeitpunkt der Festlegung (27.03.2012)
 2. Entwicklungen in Deutschland
 3. Entwicklungen in den Niederlanden
2. Ausblick Deutschland
3. Ausblick Niederlande
4. Schlussfolgerung & Handlungsbedarf

Einschätzungen / Erwartungen zum Zeitpunkt der Festlegung

Ausgangssituation 2011/2012 bei der Festlegung zur Einführung eines Konvertierungssystems in qualitätsübergreifenden Marktgebieten (aus BK7-11-002):

- Zahlreiche von der BNetzA in der Festlegung genannten Gründe, die für die Einführung des Konvertierungssystems (aus Konvertierungsumlage und Konvertierungsentgelt) sprechen, haben weiterhin Bestand:
 - Das Konvertierungsentgelt dient der Steuerung des Einspeiseverhaltens der in dem Marktgebiet aktiven Transportkunden (u.a. auch dazu, mögliche missbräuchliche Arbitragegeschäfte einzelner Marktbeteiligter zu verhindern)
 - Über die zwei verschiedenen Entgeltbestandteile sollen die durch die qualitätsübergreifende Bilanzierung zusätzlich entstehenden Kosten gedeckt werden.
 - Zu hohe Konvertierungsentgelte verhindern einen qualitätsübergreifenden Handel durch eine preisliche, faktische Marktabschottung.
- Andere von der BNetzA im Rahmen der Festlegung des Absenkungspfades unterstellte Entwicklungen im L-Gas haben sich dagegen nicht oder nur teilweise erfüllt:
 - Mittelfristige Zunahme des Regelenergieangebotes bzw. Abnahme der Regelenergienachfrage
 - Aktives „Gegensteuern“ durch Fernleitungsnetzbetreiber (als Reaktion auf die Regelenergiemarktsituation) – etwa durch den Bau von technischen Konvertierungsanlagen oder das vorzeitige Anstoßen einer Netzumstellung – möglich
 - Notwendigkeit zur Erhebung des Konvertierungsentgeltes (als Steuerungsgröße) wird im Laufe der Zeit abnehmen

Entwicklung in Deutschland: Erdgasproduktion

Mengen- und Leistungsrückgang:
 Menge: -29%
 Leistung: -27%



Tabelle 9: Vorausschau Produktion und Kapazitäten der Erdgasförderung

Jahr	Gebiet Elbe-Weser (ohne Altmark)		Gebiet Weser-Ems	
	Mrd. m³	Mio. m³/h	Mrd. m³	Mio. m³/h
2011	5,1	0,66	6,4	0,78
2012	5,0	0,65	5,8	0,71
2013	4,8	0,62	5,4	0,66
2014	5,0	0,64	5,1	0,62
2015	4,9	0,63	4,9	0,60
2016	4,4	0,57	4,7	0,57
2017	3,9	0,50	4,4	0,54
2018	3,6	0,46	4,0	0,49

Quelle: WEG-Prognose 2011 aus Szenariorahmen 2012 der FNB

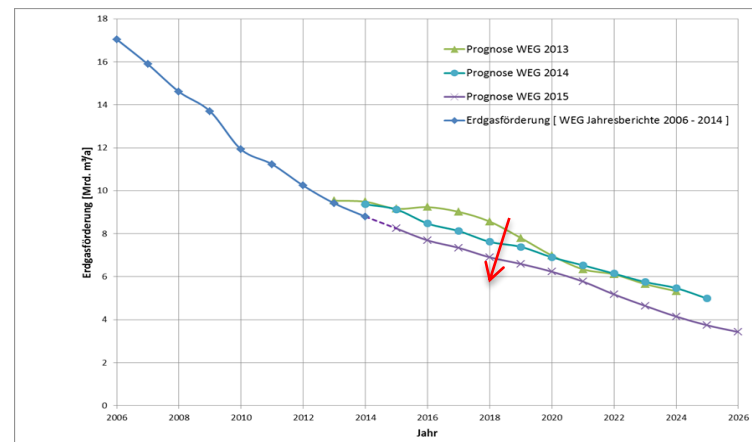
Erläuterung:

Die Prognose der regionalen Erdgasförderung bis zum Jahr 2016 beruht auf der Vorausschau des WEG für die beiden wichtigsten Förderregionen (Elbe-Weser ohne „Altmark“ und Weser-Ems ohne „Ostfriesland“) sowie Deutschland gesamt. Die Angaben zur Produktion und zur Kapazität gem. Planung beruhen auf den Angaben der Produzenten. **Da die geplante Kapazität in den letzten Jahren nicht erreicht wurde, wird im Rahmen des NEP mittlerweile ein Sicherheitsabschlag durch die FNB berücksichtigt.**

Tabelle 13: Vorausschau Produktion und Kapazitäten der Erdgasförderung¹

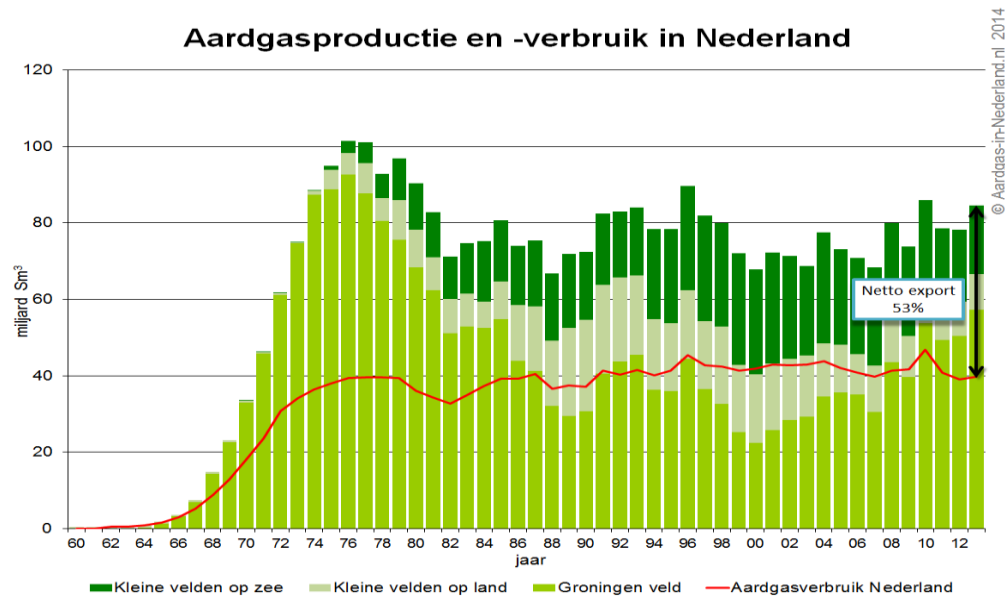
Jahr	Deutschland insgesamt		Davon in den Hauptfördergebieten					
	Produktion	Kapazität	Gebiet Elbe-Weser (ohne Altmark)			Gebiet Weser-Ems (ohne Ostfriesland)		
			Produktion	Kapazität gemäß Planung	Kapazität mit Sicherheitsabschlag	Produktion	Kapazität gemäß Planung	Kapazität mit Sicherheitsabschlag
Mrd. m³	Mio. m³/h	Mrd. m³	Mio. m³/h	Mio. m³/h	Mrd. m³	Mio. m³/h	Mio. m³/h	
2015	8,52	1,10	3,94	0,50	0,48	4,30	0,55	0,53
2016	7,95	1,03	3,79	0,49	0,46	3,90	0,50	0,48
2017	7,63	0,99	3,46	0,45	0,43	3,88	0,50	0,48
2018	7,35	0,94	3,20	0,42	0,39	3,71	0,48	0,45
2019	7,00	0,90	3,00	0,39	0,37	3,60	0,46	0,44
2020	6,58	0,85	2,76	0,36	0,34	3,47	0,45	0,42
2021	6,08	0,78	2,54	0,33	0,31	3,24	0,42	0,39
2022	5,42	0,69	2,31	0,30	0,28	2,87	0,37	0,34
2023	4,78	0,62	2,10	0,27	0,25	2,55	0,33	0,30
2024	4,26	0,55	1,85	0,24	0,22	2,30	0,30	0,27
2025	3,84	0,49	1,64	0,21	0,19	2,10	0,27	0,24
2026	3,51	0,45	1,53	0,20	0,18	1,90	0,24	0,22

Quelle: WEG-Prognose 2015 aus Szenariorahmen 2016 der FNB



Quelle: WEG-Prognose 2013, 2014 und 2015

Entwicklung in den Niederlanden: Erdgasproduktion / Historie

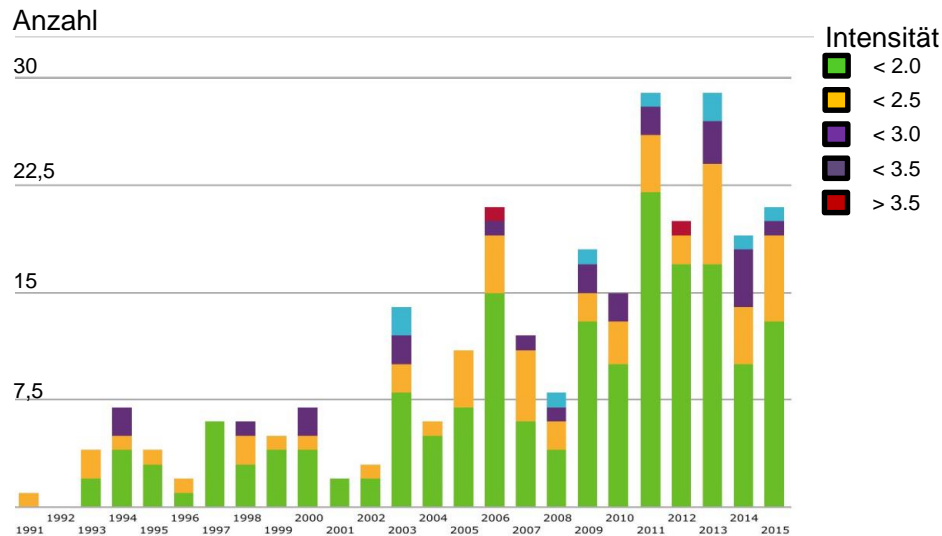


(Productievolumes: TNO, 2014. Verbruik: CBS 2014; 1mrd Sm³ ≈ 35,17 PJ)

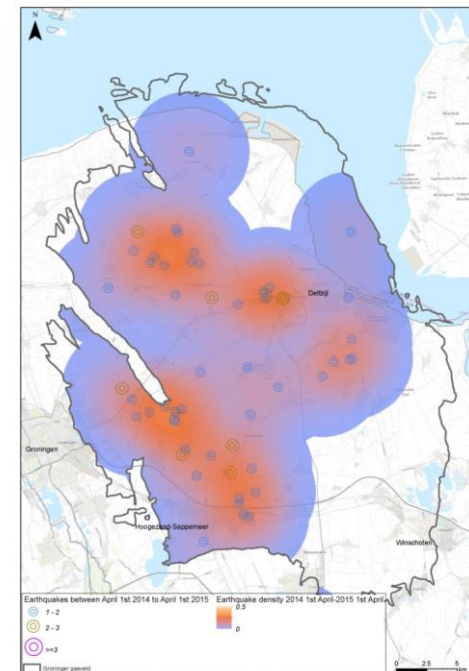
Ein signifikanter Anteil der Niederl. Erdgasproduktion wird aus dem Erdgasfeld im Raum Groningen produziert !

Entwicklung in den Niederlanden: Erdgasproduktion / Erdbeben

Zunahme der Erdbebenaktivitäten im Raum Groningen:



Quelle: NAM, 2015

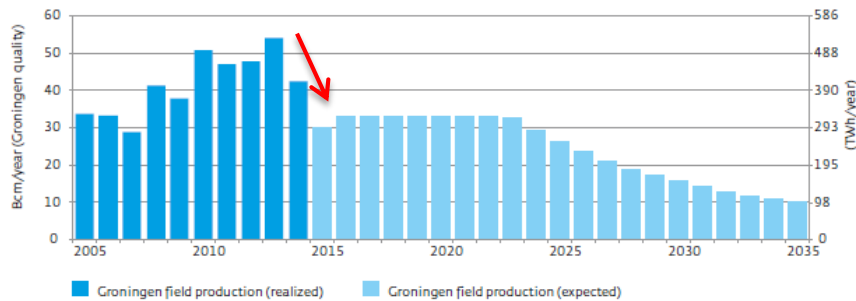


Quelle: TNO report, TNO 2015

Die Anzahl und Magnitude der Erdbeben in der Region Groningen hat zugenommen. Derzeit wird in NL der Zusammenhang zwischen dem Förderverhalten und den Erdbebenaktivitäten untersucht.

Entwicklung in den Niederlanden: Erdgasproduktion / Konsequenzen

FIGURE 4.1 OUTLOOK FOR GRONINGEN FIELD PRODUCTION



Quelle: NOP - Network Development Plan 2015, GTS

Erläuterung:

... Early in 2014 additional restrictions on the production of the Groningen field were introduced in response to the earthquakes in the Groningen area. In December 2014 the Minister of Economic Affairs decided to reduce the allowed annual production volume from the Groningen field to 39.4 bcm for each calendar year 2015 and 2016. On June 23 2015 the Minister announced a further reduction of the production out of the Groningen field to 30 bcm in 2015 and 33 bcm for gas year 2015/16 (Oct 2015 – Sep 2016). This was the last decision on yearly allowed production at the moment of writing this NOP, and for that reason it is also taken as the basis for expected yearly allowed production until such time as the technical capacity of the Groningen field does not allow the production of this volume anymore.

Figure 4.1 shows the latest public information on the Groningen production (2013) amended with realized production 2013 and 2014 and above mentioned restriction in the future of 30 bcm in 2015 and 33 bcm per year as of 2016. ...

Entscheidung des “Raad van State” (RvS) am 18.11.2015:

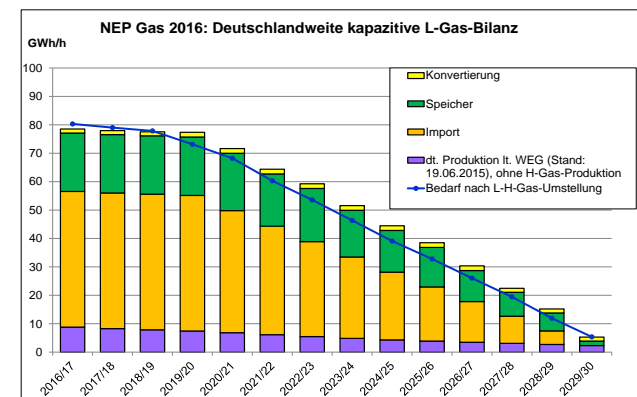
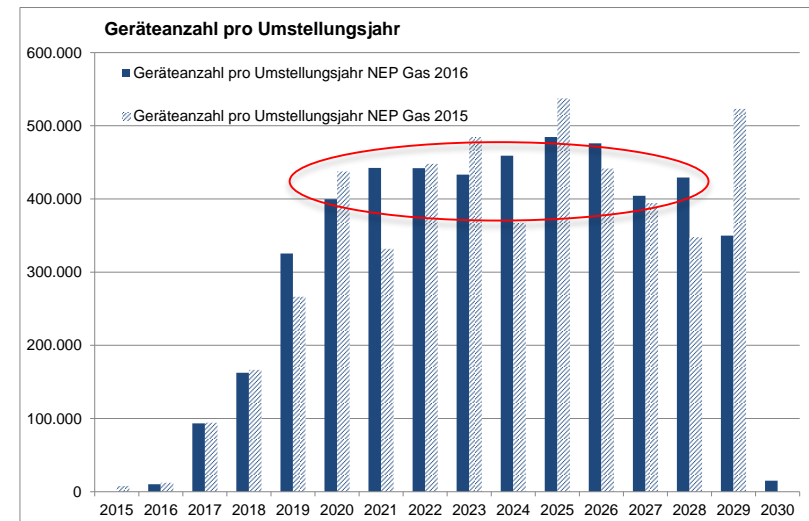
RvS hat die ministerielle Entscheidung zur Produktion des Groningenfeldes teilweise aufgehoben und durch eine eigene Vorgabe für das Gasjahr 2015/2016 ersetzt:

- Erlaubte Produktion im Gasjahr 2015/2016: 27bcm
- Öffner: Erhöhung der Produktion auf bis zu 33bcm zulässig, sofern
 - die Durchschnittstemperatur 2015/2016 geringer ist, als die Durchschnittstemperatur 2012 und unter der Bedingung dass
 - 15bcm L-Gas durch die Qualitätskonvertierungsanlagen bereitgestellt wird (entspricht einer mittleren Auslastung von 75%)
- Weitergehende Einschränkungen für den “Loppersum cluster”; Öffner hier: Security of Supply !

Ausblick Deutschland

- Produktionsmengen und Produktionskapazitäten weiterhin rückläufig; eine Ausweitung der Produktionsmenge und –leistung ist nicht absehbar
- Erste Marktraumumstellung mit Pilotprojekt SW Schneverdingen in 2015 erfolgt; nächste Umstellung SW Böhmetal im Mai 2016; „Plateauphase“ der Umstellung wird erst ca. 2020 erreicht
- Aufgrund des hohen logistischen Aufwandes und der (noch begrenzten) Umstellungskapazitäten ist eine signifikante Beschleunigung der Marktraumumstellung derzeit nicht realistisch

➔ **Kapazitive L-Gas Leistungsbilanz bleibt sehr eng !**



Ausblick Niederlande (I)

- GTS hat Studien über die benötigte Groningen-Produktionsmenge zur Sicherung der Versorgungssicherheit durchgeführt unter Berücksichtigung
 - SoS für den gesamten L-gas Markt in NWE
 - Marktraumumstellung entsprechend NEP und NOP
 - Neubestimmung der benötigten Menge auf jährlicher Basis; Back-Up für unerwartete Unterbrechungen und Spitzenbedarf im Winter
 - GTS System verfügt über ausreichende H-Gas Transportkapazitäten für den maximalen Einsatz der technischen Konvertierung

- Ergebnisse der GTS Analyse aus September 2015:

GWJ 2016	Kaltes GWJ	Warmes GWJ
L-gas System GTS	62 bcm	53 bcm
H-Gas Zuspeisung	11 bcm	10 bcm
Techn. Konvertierung	20 bcm	20 bcm
Max Einsatz Groningen	31 bcm	23 bcm

- Referenz: warmes GWJ 2002 und kaltes GWJ 1996
- Erwartete durchschnittliche jährliche Menge für Back-Up 1,5 bcm

Die jetzigen Produktionserlaubnisse für das Groningenfeld erlauben knapp die Befriedigung des Bedarfs in einem kalten GWJ.

Ausblick Niederlande (II)

Ausblick der GTS für den Einsatz von technischer Konvertierung, Groningen-Produktion und H-Gas-Zuspeisung

- Maximalauslastung der technischen Konvertierungsanlagen
- Inbetriebnahme einer weiteren, derzeit in Bau befindlichen Konvertierungsanlage durch GTS Ende 2019
- ...

GWJ	Zuspeisung H-Gas (bcm)	Techn. Konvertierung (bcm)	Groningen (bcm)	Summe (bcm)
...				
2017	10-13	20-22	20-30	50-65
2018	10-13	20-22	20-30	50-65
2019	10-13	20-22	20-30	50-65
2020	10-12	24-27	15-24	49-63

- Nächste Schritte: Detailabstimmung der L-Gas-Kapazitäten an den GÜP zwischen NEP und NOP vor dem Hintergrund, daß nicht „jedes“ Gas an jedem GÜP zur Verfügung steht.

Ausblick Niederlande (III)

- Bestehende Lieferverpflichtungen sollen erfüllt werden, d.h. die Vorgaben für die zukünftige Produktion werden sich auch an bestehenden Lieferverpflichtungen und Bedarfen orientieren, aber
 - Öffentl. Bestreben, die Produktion aus dem Groningenfeld weiter zu reduzieren
 - Netzbetreiber haben keine Kenntnis über Menge und Laufzeit von Lieferverträgen
 - BMWi und BNetzA haben u.W. ebenfalls keine Kenntnis über Menge und Laufzeit von Lieferverträgen
 - Selbst wenn (langfristige) Lieferverträge heute (noch) bestehen, können sie im gegenseitigen Einvernehmen schnell beendet werden
 - Ohne Konvertierungsentgelt wäre die Beendigung bestehender Lieferverträge für die L-Gas Käufer risikolos möglich; es fehlt ein Incentive an bestehenden L-Gas Importverträgen festzuhalten
 - Die im Rahmen möglicher zukünftiger Gerichtsverfahren vorzunehmende Güterabwägung schafft zusätzliche Unsicherheiten
- Zusage aus den Niederlanden, dass langfristige Lieferverträge erfüllt werden, schafft keine Planungssicherheit !**

Schlußfolgerung & Handlungsbedarf

Gegenüber der Ausgangssituation bei Erlass der Festlegung in 2011/2012 haben sich gravierende, damals nicht absehbare Veränderungen ergeben:

- Produktion in Deutschland geht in der Realität noch stärker zurück als die bereits rückläufigen WEG-Prognosen
(→ NEP-Planungsprämisse: -10% auf WEG Prognosewert)
- Unvorhersehbarer massiver Produktionsrückgang in den Niederlanden von bis zu 56 bcm/a auf aktuell ca. 27 bcm/a
(→ Weiterer Produktionsrückgang in den Niederlanden)
- Steigende L-Gas Regelenergieeinkäufe durch MGVs
(→ MGVs zeitweise bereits größte L-Gas Händler an den Handelspunkten)
- Technische „Konvertierungsmöglichkeit“ der FNBs bei NCG durch Zumischen von H-Gas praktisch nicht mehr gegeben, da importiertes niederländisches L-Gas bereits am oberen Wobbe-Rand liegt

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit ist die erforderliche Leistungs- und Mengenverfügbarkeit !

→ Steuernde Wirkung eines Konvertierungsentgeltes ist weiterhin erforderlich !